

Energieberatung im Kegelspielhaus

HÜNFELD. Eine Energieberatung im Kegelspielhaus in Hünfeld findet am Mittwoch, 4. Juli, von 15 bis 18 Uhr statt. Interessenten können sich unter Telefon (0171) 9220456 mit dem Energieberater der „Hessischen Energiespar Aktion“, Uwe Nenzel, vorher in Verbindung setzen. Die Anrufer werden gebeten, das Beratungsthema grob zu beschreiben, damit eine individuelle Betreuung ermöglicht wird.

Kräutergarten der Benediktinerinnen

HÜNFELD/FULDA. Einen Besuch der Benediktinerabtei Fulda mit Führung durch den Kräutergarten mit Schwester Christa bietet der Rhönklub Zweigverein Hünfeld am Mittwoch, 4. Juli, an. Die Abfahrt ist für 13 Uhr mit Fahrgemeinschaften am Wohnmobil-Stellplatz geplant. Der Abschluss findet im Café Glück statt. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl werden Anmeldungen bis Montag, 2. Juli, bei Anne Eisert, Telefon (06652) 4490, oder bei Stefanie Richter, Telefon (06652) 971575, entgegengenommen.

Familienwanderung rund um Silges

HÜNFELD. Gemeinsam mit dem Biosphärenreservat Rhön bietet der Rhönklub Hünfeld am Sonntag, 1. Juli, eine Familien erlebniswanderung zum Kindergartenwald und zur Rhönschäferde in Silges an. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus Silges.

Bestandsanalyse zum Schutz gegen Starkregen

Bürgermeister Schwenk sieht Investitionsbedarf von mehreren Millionen Euro für die Zukunft

HÜNFELD. Um sich künftig besser gegen die Folgen von Starkregeneignissen wie in den vergangenen Wochen zu schützen, will der Magistrat in den kommenden beiden Jahren eine umfassende Bestands- und Zustandsanalyse der Außen- und Gewässerbereiche in Auftrag geben.

Auf dieser Grundlage soll nach den Worten Bürgermeister Stefan Schwenk über Investitionsmaßnahmen, so z.B. die Schaffung von Retentionsflächen, in Zukunft entschieden werden, die aus seiner Sicht sicher Millionenbeträge erfordern werden.

Wie er bei der jüngsten Stadtverordnetenversammlung auf der Grundlage einer Anfrage der CWE-Fraktion bekannt gab, hat die Stadt bei Sofortmaßnahmen in den am stärksten betroffenen Gemarkungen rund 60.000 Euro ausgegeben. Damit wurden die vordringlichsten Schäden an öffentlichen Gräben, Leitungssystemen und Wegen beseitigt. Besonders betroffen waren in den zurückliegenden Wochen die Gemarkungen von Roßbach, Großenbach, Mackenzell und Kirchhasel. Aufgrund der besonderen topographischen Lage mit Tal- und Kessellagen in Verbindung mit einem Bachlauf, der mittig durch den Ort führt, sei auch in Zukunft gerade in diesen Stadtteilen häufiger mit Schäden zu rechnen.

Dies treffe auch auf Dammersbach zu. Dort allerdings sei ein Flurbereinigungsverfahren mit einmü-



Das enge Tal des Molzbachs bei Mackenzell gehört zu den Bereichen, die bei Starkregen zu kritischen Situationen führen können. Der schmale Bachlauf ist im Frühjahr zu einem reißenden Bach angeschwollen, der auch die benachbarten Wege flutete.

tiger Zustimmung der Grundstückseigentümer eingeleitet worden, bei dem der präventive Hochwasserschutz an vorderster Stelle stehe.

Dort, wo aus den Gemarkungen ankommendes Oberflächenwasser durch die Kessellage nicht um die Ortslagen herumgeleitet werden könne, müsse, wie in Dammersbach, über Rückhaltebecken nachgedacht werden, um bei Starkregen den Abfluss drosseln und steuern zu können, damit die bebauten Ortslagen nicht in Mitleidenschaft gezogen werden.

Für Dammersbach seien Erdbecken und Retentions-

flächen vorgesehen, durch die ein langsamer und kontrollierter Abfluss gewährleistet werden solle. Die Investitionskosten allein für die Gemarkung Dammersbach würden allerdings mit mehr als einer halben Million Euro eingeschätzt. Daran werde deutlich, dass ein wirksamer Schutz in Zukunft vielen Millionen Euro kosten werde, um auch in anderen Gemarkungen vergleichbare Präventionsmaßnahmen zu schaffen, betonte der Bürgermeister.

In Dammersbach könnten diese Vorhaben innerhalb der Flurbereinigung mit vorgeschaltetem Silek-Verfahren mit einer Förder-

quote von bis zu 80 Prozent aus staatlichen Mitteln finanziert werden. Gegenwärtig liefen in Hünfeld vier Flurbereinigungsverfahren parallel, deshalb könne auch nicht davon ausgegangen werden, dass in allen Gemarkungen das Problem gleichermaßen innerhalb der Flurbereinigung angegangen werden könne, erklärte Schwenk.

In Roßbach werde gegenwärtig ein Pilotprojekt mit Hilfe von Studierenden durchgeführt, bei dem im Rahmen einer Prüfungsarbeit in Abstimmung mit der Stadtverwaltung die Gemarkung von Roßbach vor diesem Hintergrund unter-

sucht werde. Auch die dabei erhobenen Daten könnten dann in eine Gesamtanalyse für das Stadtgebiet übernommen werden, kündigte der Bürgermeister an. Diese Analyse solle in den Jahren 2019 und 2020 erstellt werden und werde sicher ein sechsstelliges Finanzierungsvolumen erfordern.

Weiterhin wirkt Hünfeld seit dem vergangenen Jahr an der Landesinitiative „KLIMPRAX-Starkregen“ mit. Innerhalb einer Fachtagung wurde die Flurbereinigung in Dammersbach bereits als Modellprojekt vorgestellt.

Neben baulichen Arbeiten solle auch ein verstärktes „Vorsorgesystem etabliert werden, mit der Identifizierung und Katalogisierung von Risikobereichen in Gefahrenkarten, der noch intensiveren Berücksichtigung dieses Themas in der Bauleitplanung sowie eine verstärkte Beratung und Information für betroffene Grundstückseigentümer in den Risikobereichen. Schließlich müsse auch die in Einzelfällen auftretende Problematik überackterter Gräben konsequent angegangen werden.

Auch wenn all diese Maßnahmen umgesetzt und die städtischen Entwässerungssysteme optimiert würden, werde auch das keinen absoluten Schutz vor Hochwasser und Starkregen gewährleisten können. „Die letzte Sicherheit wird es nicht geben können“, betonte der Bürgermeister abschließend.

Fristen für Zuschüsse verlängert

Zwischenbilanz zur Dorfentwicklung Hünfeld / Zwei Drittel ausgeschöpft

HÜNFELD. Eine Zwischenbilanz zur Dorfentwicklung in den Hünfelder Stadtteilen zogen Bürgermeister Stefan Schwenk und Angelika Boese vom Fachdienst Dorfentwicklung beim Landkreis Fulda in der Stadthalle Kolpinghaus. Dabei berichtete der Bürgermeister, dass bereits zwei Drittel der förderfähigen Kosten in Höhe von 1,5 Millionen Euro ausgeschöpft seien. Für 470.000 Euro, die bis zum Ende der Laufzeit des Programms 2020 verbleiben, lägen bereits viele Projektideen vor, die gegenwärtig untersucht würden.

Rund 665.700 Euro seien in die Verbesserung der Ortsmittelpunkte geflossen. Viele der Projekte seien bereits abgeschlossen. Der zweite große Investitionsschwerpunkt liege im Bereich der Bürger- und Vereinshäuser, in denen bereits zahlreiche Arbeiten zur Verbesserung der Barrierefreiheit und der Nutzungsmöglichkeiten ausgeführt oder umgesetzt würden. Darauf entfielen rund 550.000 Euro. Barrierefreie Sanitäranlagen wurden beispielsweise in Nüst, Rückers und Dammersbach geschaffen. Abgeschlossen sind auch die Maßnahmen zur Gestaltung der Ortsmittelpunkte von Nüst, Roßbach und Mackenzell, wäh-

rend in Oberrombach derzeit der zweite Bauabschnitt ausgeführt werde. Gleich zu Anfang des Verfahrens habe die Stadt in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Fulda eine Konzeptstudie unter dem Titel „Jugend aktiv“ erstellen lassen, um die Angebote für Kinder und Jugendliche zu verbessern. Aktuell liefen die Bauarbeiten im Vereinshaus Roßbach und am Kombinationsgebäude in Großenbach, auch der Ortsmittelpunkt von Oberfeld solle noch in diesem Jahr in Angriff genommen werden.

Außerdem würden gegenwärtig mit den Ortsbeiräten neue einheitliche Ortseingangstafeln für die Stadtteile abgestimmt, die ebenfalls noch in diesem Jahr umgesetzt werden sollen. Ein weiteres zentrales Anliegen seien die Leerstände im Ortsmittelpunkt. Dazu kündigte der Bürgermeister an, dass die Stadt auch eigene Anstrengungen außerhalb dieses Programmes unternehmen wolle und hoffe beispielsweise in Roßbach in Bezug auf ein verfallendes Gebäude neben der Kirche zeitnah zu Lösungen zu kommen.

Gute Nachrichten hatte Boese für private Antragstel-

ler von Fördermaßnahmen. Statt September 2019 läuft die Frist zur Beantragung von privaten Investitionsmaßnahmen nun bis zum 31.03.2020. Auch die Förderrichtlinien hätten sich in einigen Punkten geändert. So könnten nun auch denkmalpflegerisch wichtige Gebäude außerhalb der jeweiligen Fördergebiete in den Kernorten finanziell bezuschusst werden. Die Förderhöhe hat sich nicht verändert. Die beträgt nach wie vor bis zu 35.000 Euro je Projekt und bei denkmalpflegerisch wichtigen Vorhaben bis zu 45.000 Euro. Auch Maßnahmen in Eigenleistung seien grundsätzlich förderfähig.

Das Programm zielt insbesondere auf die Stärkung der Innenentwicklung in den Ortskernen ab. Deshalb sei auch der Abriss und ein ortstypischer Neubau in den Ortskernen grundsätzlich förderfähig. Boese warb dafür, die monatlichen Beratungstermine vor Ort zu nutzen. Termine könnten über die Stadt Hünfeld, Telefon (06652) 180-141, vereinbart werden. Beratungstermine finden am 11. Juli, 8. August, 12. September, 10. Oktober, 14. November und 5. Dezember statt.



Zuckerfest im Jägerhof

HÜNFELD. Mit einem Begegnungsfest in der Unterkunft für Geflüchtete im Jägerhof haben die Bewohner gemeinsam mit der Kolpingfamilie Hünfeld und dem Pro Integrationstreff das „Zuckerfest“ gefeiert.

Am Vorabend war die Fastenzeit „Ramadan“ für die muslimischen Bewohner zu Ende gegangen. In dieser Zeit fasten die Gläubigen von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Das Ende dieser Fastenzeit wird traditionell mit dem „Zuckerfest“ begangen. Des-

halb luden die Bewohner, gemeinsam mit der Kolpingfamilie Hünfeld und dem Pro Integrationstreff auch Bürger ein, gemeinsam mit ihnen diesen Fest zu begehen, um damit einen Einblick in ihre Kultur zu geben. Die Familien der Geflüchteten hatten dazu ein großes Buffet mit Speisen aus ihren Herkunftsländern vorbereitet. Gäste, wie Stadträtin Martina Sauerbier, und die Gastgeber übten sich auch in Tänzen zu arabischer Musik.

Dorffest in Rückers

HÜNFELD-RÜCKERS. Die Freiwillige Feuerwehr Rückers veranstaltet am Sonntag, 8. und Montag, 9. Juli ihr diesjähriges Dorffest. Sonntag ab 12 Uhr gibt es Mittagstisch mit verschiedenen Schnitzelvariationen, ab 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen sowie Sommercocktails. Für die kleinen Gäste werden Kinderspiele angeboten, ab 17 Uhr startet eine Tombola. Montag, 9. Juli, gibt es um 19 Uhr einen Bockbierabend mit den Rückerser Dorfmusikanten. Angeboten werden Haxen und Leberkäse.

Wandern in Ketten

HÜNFELD. Eine zehn Kilometer lange Rundwanderung an der Bildtanne und dem Kettener Kreuz bieten die Wanderfreunde Hessisches Kegelspiel am Sonntag, 1. Juli, an. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Parkplatz Stadthalle. Die Wanderung startet um 13.15 Uhr am Gotthardser Schwimmbad.

Taiji-Kurs

HÜNFELD. Unter der Leitung von Eva Weinen bietet das Bonifatiuskloster Hünfeld einen Einsteigerkurs für Taiji an. Taiji ist eine Form der Meditation in Bewegung. Termin ist Samstag, 30. Juni, von 13 bis 17 Uhr. Anmeldung: gaestebuero@bonifatiuskloster.de oder (06652) 94537.